

Sportplatz Andhausen in Berg wurde eingeweiht

Ein gelungenes Fest des Sportclub Berg

fh. Mit einem attraktiven Programm, bestehend aus viel Sport und Unterhaltung, hat über das Wochenende der Sportclub Berg seinen neuen Sportplatz Andhausen eingeweiht. Höhepunkt waren das Propagandaspielder ersten Mannschaft gegen den Nationalliga-Vertreter Frauenfeld und der bunte Abend im Festzelt, der zu einem eigentlichen Sommernachtfest wurde. Einmal mehr stellten die Berger damit ihre Festfreudigkeit mit einem gelungenen Anlass unter Beweis.

Es mag einigermaßen erstaunen, dass ein Fussballclub, der erst vor fünf Jahren gegründet wurde, bereits seinen zweiten Sportplatz erstellt und in Betrieb nimmt. Seit dem Start in der vierten Liga hat sich allerdings die Fussballwelt in Berg bereits sehr stark verändert: Das Fanion-Team ist in die höchste Regionalklasse aufgestiegen, dazu haben zwei weitere Aktivmannschaften und Junioren-teams den Spielbetrieb aufgenommen. Der Wunsch nach einem zweiten Sportplatz erschien aus dieser Sicht verständlich, doch liess sich dieser leider nicht im Dorfzentrum realisieren.

Vor rund einem Jahr wurden die Vorarbeiten für die Erstellung eines zweiten Spielfeldes in Angriff genommen. Freiwillige leisteten rund 600 Frondienststunden und einige Unternehmer ermöglichten dank ihrem grosszügigen Entgegenkommen die Erstellung mit relativ bescheidenen Mitteln. Einen Dank verdienen sich namentlich Edi Bissegger, Heinrich Frei, Basil Frick, Ueli Helfenberger, Eugen Neusch, Peter Suter, Alex Staub, Jakob Streckeisen, Armin Wick, Ernst Zingg und weitere Angehörige des SC Berg und der Suba AG.

Eine schicke Anlage

Heute präsentiert sich diese Anlage in einem schmucken Kleid und darf sich sehen lassen. Die Ausmasse von 107 auf 68 Meter entsprechen den Normen für den Wettspielbetrieb der Kategorie I. Auf dem Sportplatz Andhausen könnten demnach selbst Nationalliga-Vereine ihre Wettspiele austragen. Der Sportplatz selber steht auf dem Gebiet der Ortsgemeinde Andhausen, was ihm auch den Namen eingetragen hat. Oestlich von Berg schmiegt er sich idyllisch an den Waldrand an und stellt ein eigentliches Bijou dar. Das ganze Bauvorhaben hätte allerdings ohne die finanzielle Hilfe des Kantons und des kantonalen Fussballverbandes nicht realisiert werden können. Mit einer Subvention in der Höhe von 30 000 Franken wurde von dieser Seite der Grundstein für die neue Sportanlage gelegt.

Wie Präsident Dr. Roland Schneider vor der grossen Gästeschar weiter ausführte, soll der

Sportplatz aber nicht allein dem Fussballsport reserviert sein. Schon in naher Zukunft will sich der Sportclub weiter entwickeln und auch andere Sportarten fördern und betreiben.

Blumen, Bälle und Gratulationen

Im Namen der Munizipale gratulierte Gemeindeammann Albert Giger dem initiativen Verein zur neuen Sportanlage. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich recht viele Jugendliche aus Berg und der Umgebung sportlich betätigen und versicherte dem Sportclub Berg die weitere Unterstützung durch die Gemeinde.

Weitere Gratulanten waren Armin Eichmüller vom Ostschweizerischen Fussballverband und Hans Oberholzer als Vertreter des FC Frauenfeld. Blumen, Wimpel und Bälle wechselten den Besitzer und der SC Berg durfte für sein dynamisches Auftreten zahlreiche Glückwünsche entgegen nehmen. Abschliessend ver-

Knappe Niederlage gegen den NLB-Vertreter Frauenfeld

SC Berg - FC Frauenfeld 2:3 (0:1)

Den rund 500 Zuschauern und Schiedsrichter Martino aus Amriswil stellten sich die folgenden Mannschaften:

SC Berg: Tissot, Ravelli, Osterwalder, Brühlhart, Brozulat, Bader, Aklin, Häuselmann, Greminger, Hildebeutel, Siegwart, Guarisco, Kurt Keller, Suter, Stefan Keller, Küng und Brdar.

FC Frauenfeld: Weigel, Vonlanthen, Staub, Studer, Ruprecht, Schori, Kühni, Karcher, Capaldo, Frei, Rudics, Münch, Oettli, Brüllsauer, Schanz, Tapfer, Isler, Kälin, Rohner und Nägeli.

Da beide Mannschaften noch experimentierten und bei Halbzeit zahlreiche Akteure austauschten erübrigt sich eine genauere Aufstellung und der Hinweis auf die einzelnen Positionen. Bei brütender Wärme taten sich die beiden Teams nicht allzu weh und es ent-

dankte Präsident Dr. Schneider die entgegengebrachten Sympathien und leitete zum sportlichen Teil des Anlasses über.

Bunter Abend im Festzelt

Das aufgestellte Festzelt erwies sich bald einmal als zu klein, als am Samstag abend vor einer grossen Gästeschar der bunte Abend über die Bühne ging. Für den musikalischen Rahmen war das Stimmungstrio «California» aus Süddeutschland besorgt. Das Turnier-Tanzpaar Dany Gremlich und Ruth Tanner glänzte mit gelungenen Showeinlagen, bevor auch das Publikum dem Tanzvergnügen frönte. Bei Musik und Fussball-Fachsimpeleien dauerte der vergnügliche Abend noch bis weit in den Morgen hinein.

Die sportlichen Höhepunkte

Einen sehr erfolgreichen Auftakt nahmen die sportlichen Aktivitäten für den SC Berg auf dem neuen Sportplatz. Die einheimischen E-Junioren besiegten ihre Alterskameraden aus Kreuzlingen glatt mit 4:0. Anschliessend mussten auch die B-Junioren des FC Weinfelden-Bürglen ihre Segel streichen und mit einer 4:2-Niederlage die Ueberlegenheit der Berger Kickiboy's anerkennen.

wickelte sich phasenweise ein gefälliges Spiel. Dabei war in der ersten Hälfte der Klassenunterschied deutlich erkennbar, die Frauenfelder kamen zu weit mehr Einschussmöglichkeiten. So rettete Tissot einmal glänzend vor dem durchgebrochenen Rudics und ein gefährlicher Kopfstoss von Frei flog knapp über die Latte. Ein verwandelter Strafstoss von Oettli brachte dennoch den Gästen die Führung ein, Brozulet hatte Frei im Sechzehner gelegt und der Pfiff des guten Schiedsrichters blieb nicht aus. Nachdem Weigel einen guten Schuss von Häuselmann unschädlich gemacht hatte, zischte bei Tissot ein Flachschiess nur knapp am Ziel vorbei und kurz vor dem Pausenpfiff klatschte ein Weitschiess an die Latte.

Während der ausgedehnten Pause unterhielt die Musikgesellschaft Berg unter der Stabführung von Direktor Heini Heuscher das Publikum. Nach dem Wiederbeginn sahen die Platzherren spielerisch besser aus. Mit steilen Zuspielen wurde das gegnerische Tor vermehrt in Gefahr gebracht. Nach einer harten Attacke an Greminger im Strafraum folgte der Ausgleich: Hildebeutel verwandelte den Elfmeter sicher. Auf glückliche Weise gingen die Berger gar in Führung: Weigel konnte einen Schuss von Hildebeutel nicht festhalten, von der Latte spritzte das Leder Siegwart vor die Füsse, der nur noch eindrücken musste. Die Siegsicherung verpasste der gleiche Spieler, als er nur wenig später die klarste Möglichkeit vergab. In den letzten fünf Spielminuten drehten die Frauenfelder aber den Spiess noch um. Vorerst ergab ein gutes Durchspiel durch Spielertrainer Münch den Ausgleich und kurz vor dem Abpfiff mussten die Platzherren dank einem perfiden Schuss von Isler gar noch eine nicht mehr erwartete Niederlage hinnehmen.

Plauschmatch am Sonntag

Mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt wurde am Sonntag morgen das Programm fortgesetzt. Diesem liess die Musikgesellschaft Berg ein rassiges Frühschoppenkonzert folgen. Nach dem Mittagessen wurde dem Publikum ein besonderer Spass dargeboten, in-

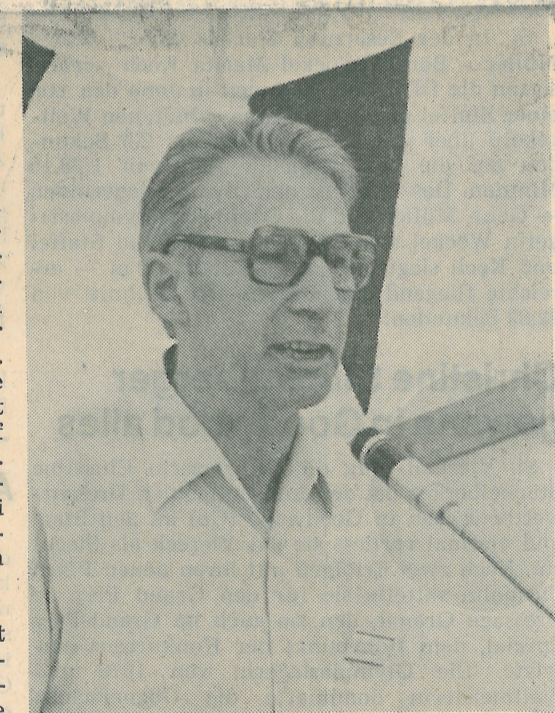
meindeammann, Weinfelden, Hans Frei, Filialdirektor SKA Weinfelden, Fritz Hübner, Redaktor Thurgauer Tagblatt, Max Hungerbühler, Chefinspektor TKB, Max Keller, Abschl. Lehrer, Grosser Gemeinderat, Sandro Neukomm, Metallbautechniker, Constral AG, Paul Nufer, Kaminfegermeister, Fritz Uehlinger, Gemeinderat Weinfelden, Fredy Wechsler, Abschl. Lehrer, Grosser Gemeinderat, Hermann Hafen, Kanzleichef Gemeindeverwaltung.

Berg: Albert Giger, Gemeindeammann Berg, Dr. Franz Mäder, Tierarzt, Hans Brauchli, Präsident evangelische Kirchgemeinde, Peter Wirth, Präsident Schulgemeinde, Ueli Helfenberger, Tiefbau-Unternehmung, Eugen Neusch, Baugeschäft, Armin Schaffer, Sek. Lehrer, Dr. R. Schneider, Rechtsanwalt, Paul Lüthi, Lebensmittelgeschäft, Giuseppe Carlin, Alex Staub, Spenglerei, Edi Bissegger, Viehhändler, Armin Brändli, Landwirt, Robert Keller, Kaufmann, August Haag, Garage, Edwin Häberli, Schulgemeinde.

Schiedsrichter: Peter Suter, Berg. Matchball-Spender: Ueli Helfenberger, Tiefbau, Berg.

Unter der sengenden Sonne lieferten sich die beiden Teams einen lebhaften Kampf, der nicht unverdient unentschieden endete. In der ersten Halbzeit waren es vornehmlich die Berger, welche ihren Gegner unter Druck setzten, doch liess sich der hervorragende Gästehüter nicht bezwingen. Bei einem Entlastungsangriff über die rechte Seite fuhr dann überraschend eine Weitschussbombe ins Berger Netz. Noch vor dem Pausenpfiff kamen aber die Platzherren zum gerechten Ausgleich, indem die Weinfelder Abwehr rettungslos ausgespielt wurde. Neben fussballerischem Können der Akteure gab es auch einige komische Einlagen zu sehen, welche zu einem Plauschmatch von Altherren gehören.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Weinfelder besser ins Spiel und erzielten schon bald erneut den Führungstreffer. Die Berger bäumten sich aber mit letztem Einsatz gegen die drohende Niederlage auf und zogen wieder gleich. Als wenige Minuten vor Schluss gar das 3:2 Tatsache wurde, rückte der Berger Sieg in Griffweite. Mit letzter Kraft schafften die Gäste nochmals den Gleichstand und erzwangen damit ein Elfmeterschiessen, bei dem sie ganz knapp obenausschwangen. Mit etwas mehr Glück hätte der Sieger aber auch Berg heissen können. Bei einem kühlen Trunk wurden anschliessend die freundschaftlichen Beziehungen wieder etwas aufgefrischt.



Die Grüsse der Munizipalgemeinde Berg überbrachte Gemeindeammann Albert Giger.

